

Über die Emotionalität zwischen den Zeilen

Veranstaltungsreihe „Fit fürs Abi“ findet zum 13. Mal statt – trotz Corona vor Ort im Theater

Von unserer Mitarbeiterin Sarah Gallenberger

Baden-Baden. Für Birga Ipsen gehören Theaterbesucher nicht vor den Bildschirm, sondern vor die Bühne. Deshalb freut sich die Festivalleiterin von „Fit fürs Abi“, dass die „Sternchenthemen“ dieses Jahr vom 14. bis zum 18. Februar nicht mehr online, sondern vor Ort mit Zuschauern aufgeführt werden können. Ipsen selbst ist zwar das erste Mal dabei, „Fit fürs Abi“ geht jedoch bereits in die 13. Runde. Solche Veranstaltungen online abzuhalten, könne ja „ganz pfiffig“ sein. Doch so richtig interessant wird die Sache laut Ipsen erst, „wenn durch Klang und Sprache die Bilder entstehen, die durch die reine Interpretation in der Schule nicht greifbar sind“.

Ob wortgewaltige Wettkämpfe beim Poetry Slam „Dead or Alive“ oder dem Überwinden von Lampenfieber beim Powerpoint-Karaoke: „Fit fürs Abi“ soll auch in diesem Jahr wieder die Schüler auf die bevorstehenden Prüfungen vorbereiten – sowohl auf den schriftlichen als auch auf den mündlichen Part.

Für Ipsen ist die Frage dabei immer: „Was für eine Sinnlichkeit steckt dahinter?“ Dahinter, damit meint sie die einzelnen Stücke, um die kein Abiturient herum kommt. Im Theater Baden-Baden sollen deshalb Goethe und Co für die Besucher greifbar werden. Da ist zum Beispiel „Der Goldne Topf“, der – wie auch „Faust I“ – als klassische Inszenierung aufgeführt wird. Oder die QR-Codes, die an den Bushaltestellen der Linie 201 zwischen Augustaplatz und Bahnhof zu finden sind und auf eine lyrische Reise einladen, die in dem Schauspielhaus weitergeführt werden kann.

Sehr beliebt war beim vorherigen Mal der Escape Room, der laut Isabell Dachsteiner auch dieses Jahr wieder gut gebucht wird. Die Theaterpädagogin kann trotzdem auf ein paar wenige freie Zeit-



Freuen sich auf die Schüler: Birga Ipsen und Isabell Dachsteiner (rechts) sind froh darüber, dass das Programm wieder vor Ort angeboten werden kann. Foto: Sarah Gallenberger

slots verweisen, die noch zur Verfügung stehen.

In jeweils 15 Minuten können dabei kleine Gruppen in „Der Steppenwolf“ oder „Der Verlorene“ ihr Wissen über die Bücher testen, denn laut Dachsteiner „kann nur das Rätsel lösen, wer sich auch intensiv mit dem Buch auseinandergesetzt hat“.

Emotionen soll es auch bei „Der gute Gott von Manhattan“ geben, schließlich geht es bei dem Gastspiel des Landestheaters Tübingen laut Birga Ipsen um die „bedingungslose Liebe“ und „die Erkenntnis, das Sprache nur ein beschränktes Mittel ist“. Deshalb sei es auch sehr gelungen, dass bei dem Stück Musik genutzt werde, um die Emotionalität durch ein anderes Medium „bedingungslos“ werden zu lassen.

Wer als Lehrer und Schüler Lust auf Theater hat, kann noch einzelne Programmpunkte buchen – und bekommt außerdem noch einen passenden Workshop von Dachsteiner dazu, die dann auch persönlich in der Schule vorbeischauf.

Internet

www.theater-baden-baden.de

„Fit fürs Abi“ und Corona

Sicherheitsvorkehrungen: Auch beim Besuch des Theaters während der Festivalreihe „Fit fürs Abi“ gibt es coronabedingt einige Einschränkungen zu beachten. So sind nur Besucher erlaubt, die sich an die 2G-plus-Regeln halten und während des Programms eine FFP2-Maske tragen. Schüler, die das 17. Lebensjahr noch nicht beendet haben, sind von der Regelung ausgeschlossen, sofern sie ihren Schülerausweis vorzeigen. Das Theater kann nur zu 50 Prozent ausgelastet werden. sga

Sperrungen sind wahrscheinlich

Baden-Baden (BNN). Nicht nur bei sonnigem Winterwetter, sondern auch bei Nebel rechnen die Behörden am kommenden Wochenende erneut mit einem hohen Besucheraufkommen entlang der Schwarzwaldhochstraße und ihrer Seitentäler. Wird das Verkehrsaufkommen zu hoch, sperren die Behörden die Zufahrt, um auf der Höhe eine Überlastung zu verhindern, teilte die Stadt Baden-Baden mit.

Behörden erwarten viele Besucher im Höhegebiet

Bereits am vergangenen Samstag seien um kurz nach 10 Uhr die Kapazitäten der Parkplätze entlang der Bundesstraße 500 ausgeschöpft gewesen. Gegen 12.30 Uhr mussten polizeiliche Einsatzkräfte bei Neusatzek die Sperrung der Omerskopfstraße einrichten, da wegen geparkter Besucherautos der Begegnungsverkehr auf der Kreisstraße nur noch erschwert möglich war, schreibt die Stadt weiter. Insgesamt seien rund 60 Parkverstoße geahndet worden.

Trotz Nebelwetters seien auch am vergangenen Sonntag die Parkplätze bereits ab 10 Uhr nahezu ausgelastet gewesen. Im Laufe des Mittags seien erneut kurzzeitig Sperrungen angeordnet worden, um chaotische Verhältnisse zu verhindern. Allein die Polizei habe rund 65 Parkverstöße geahndet.

Die Polizei weist ausdrücklich darauf hin, die ausgewiesenen Halteverbote zu beachten und die Nutzung der Linienbusse in die Planung miteinzubeziehen, heißt es in der Mitteilung der Stadtverwaltung. Wichtig sei es, insbesondere die Not- und Rettungswege freizuhalten. Hinzu komme, dass Linienbusse und Winterdienstfahrzeuge ohne Behinderung parkender Autos fahren können. Etwaige Missachtungen der geltenden Regeln werden weiterhin mit Bußgeldern bestraft – in Einzelfällen könnten Fahrzeuge abgeschleppt werden.

Geroldsauer Mühle erhält Umweltauszeichnung

Gold fürs Gästehaus: Dehoga lässt vom Energieverbrauch bis zu den Lebensmitteln alles prüfen

Von unserer Mitarbeiterin Christiane Krause-Dimmock

Baden-Baden. Ganz leicht war es keineswegs zu beweisen, dass im 16-Betten-Gästehaus Geroldsauer Mühle das Thema Umwelt groß geschrieben wird. „Das muss man sich echt verdienen“, erklärte Inhaber Martin Weingärtner, als er jetzt vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) die Umweltauszeichnung in Gold bekam.

„Bei der Antragstellung hatte ich mir das einfacher vorgestellt“, räumt er ein. Intensiv war von Fachleuten geprüft worden, wie es im Haus um Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen und Restmüll sowie um die Herkunft der Lebensmittel bestellt ist. Für jede dieser vier Kategorien gibt es Anforderungen, die mit Bronze, Silber oder Gold bewertet werden.

„Wir haben uns beworben und als Belege unter anderem eine Vielzahl von Rechnungen und Herkunftsnachweise vorlegen müssen“, sagt Martin Weingärtner und erklärt, dass man durch das haus-eigene Wasserkraftwerk und die Nutzung der per Photovoltaik erzeugten Elektrizität einen hohen Bonus vorweisen habe. Obendrein ließen sich alle Räume dank modernster Technologien



Übergabe: Dehoga-Vorsitzender Hans Schindler und Verbandsjurist Nicolai Danne überbringen Martin Weingärtner die Auszeichnung (von links). Foto: Christiane Krause-Dimmock

hinsichtlich der energetischen Versorgung individuell steuern.

Aber es gab noch andere Vorzüge, die sich im Haus anbieten. „Bezüglich des Frühstücks konnten wir etwa auf unsere haus-eigene Bäckerei verweisen.“ Doch mit dem Verweisen alleine war es nicht getan, habe er dies auch mittels entsprechender Belege nachweisen müssen. „Rund zwei Monate lang wurde das alles

geprüft und nun bekamen wird die Auszeichnung.“ Und die, so bestätigt Hans Schindler als Vorsitzender der Dehoga-Kreisstelle Baden-Baden, ist nicht nur auf Zeit vergeben, sondern wirklich schwer in der Gold-Ausfertigung zu erlangen. Das sei hier auf Anhieb gelungen.

Dass das Gästehaus in der Geroldsauer Mühle vom Dehoga zertifiziert wurde, ist nicht das erste Mal, erinnert Weingärt-

ner an die Sterneklassifizierung, die man vor rund drei Jahren hat vornehmen lassen. Vier von fünf möglichen Sternen habe man damals erhalten. „Auch das war nicht ohne“, berichtet er von vielen Details, die es dafür zum Wohle der Gäste vorzuhalten und nachzuweisen galt. „Das ist uns, als Partner des Naturparks und des Nationalparks, sehr wichtig.“ Er kündigt an, dass man auch zur Verlängerung des Zertifikats antreten werde, wenn dieses im November 2023 auslaufe.

Laut Dehoga ist die Auszeichnung ein wirkungsvolles Marketinginstrument, um das betriebliche Engagement in Sachen Umwelt auch nach außen zu kommunizieren. Sein eigener Betrieb, so Hans Schindler auf Nachfrage, verfüge nicht über eine Gold-Auszeichnung. Doch plane er Umbaumaßnahmen und werde sich nach Abschluss ebenfalls der Zertifizierung mittels des Umweltchecks stellen. Den führt der Dehoga nicht selbst durch. Hier kommen vielmehr die unabhängige Fachorganisation Adelphi und Viabono mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt Naturschutz und Reaktorsicherheit zum Zuge.

Internet

www.dehoga-umweltcheck.de

Erwerbstätige sind meist Dienstleister

Baden-Baden (teb/zds). In den Jahren von 2000 bis 2019 sind in Baden-Baden 5.300 Erwerbstätige hinzugekommen. Dabei verlor die hiesige Land- und Forstwirtschaft rund 200 Beschäftigte, die Industrie verlor 1.000, aber der gesamte Dienstleistungsbereich gewann unterm Strich 6.500 Beschäftigte, schreibt der Zeitungsdienst Südwest. Deutschlandweit hat sich die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in diesem Zeitraum um rund 5,89 Millionen erhöht. Parallel schrumpfte in diesen zwei Jahrzehnten die Zahl der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft um 155.000 und im produzierenden Bereich um rund 390.000 Menschen. Demgegenüber kletterte die Erwerbstätigenzahl im Dienstleistungsbereich um 6,43 Millionen.

Handel und Verkehr zählen zu den beliebtesten Branchen

Vor Corona wuchs die Beschäftigtenzahl in der Dienstleistungsbranche bundesweit ständig. Das ergibt sich aus der Langzeitbeobachtung der Zahlen, die die Statistiker in der so genannten Erwerbstätigenrechnung errechnen. Die aktuellsten Zahlen für die lokale Ebene sind die Werte für 2019. In Baden-Baden gab es danach im Jahresdurchschnitt 2019 laut amtlicher Statistik 42.300 Erwerbstätige – werden die Selbstständigen und mithelfende Familienangehörige, die hier miterfasst sind, von dieser Zahl abgezogen, waren darunter 38.100 Arbeitnehmer, also Arbeiter, Angestellte, Beamte und geringfügig Beschäftigte.

Bezogen auf alle Erwerbstätigen arbeiteten 34.000 (80,4 Prozent) in Dienstleistungsbranchen, also beispielsweise in der Verwaltung, im Handel oder Gastgewerbe, bei Versicherungen, Finanzinstituten, Unternehmensberatungen und Reinigungsfirmen, als Masseure, Friseure oder therapeutische Dienstleistende. Weitere 200 Männer und Frauen waren in der Land- und Forstwirtschaft tätig und 8.100 in produzierenden Bereichen, darunter 5.900 in Industrie- und Handwerksbetrieben sowie 2.200 im Baugewerbe.

Von den Erwerbstätigen in Dienstleistungsbranchen waren 13.200 im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe sowie in der Information und Kommunikation tätig. Weitere 7.000 Personen arbeiteten in der Sparte Finanz-, Versicherungs- und unternehmensorientierte Dienstleistungen sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen. Und 13.800 waren im Bereich öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit beschäftigt.

Apotheken-Notdienst

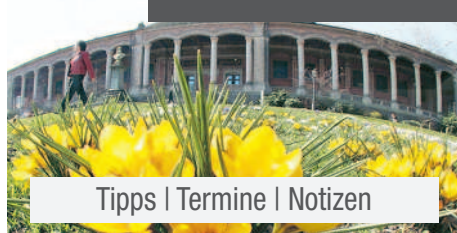
Augusta-Apotheke am Augustaplatz,

Ludwig-Wilhelm-Platz 3, Baden-Baden
Innenstadt, Telefon (0 72 21) 2 45 37, Fax
(0 72 21) 27 88 80.

Notrufnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst. 1 12
- Polizei. 1 10
- Giftnotruf. Telefon (07 61) 1 92 40
- Klinikum Mittelbaden Balg. Telefon (0 72 21) 9 10
- DRK-Krankentransport. Telefon (0 72 22) 1 92 22
- Telefon-Seelsorge. Telefon (08 00) 1 11 02 22
- Stadtwerke Baden-Baden. Störungsdienst bei Strom-, Gas-, Wasser- und

Baden-Baden



Wärmerversorgung sowie bei Gasgeruch: Telefon (0 72 21) 27 7-7 00. Für die Stadtteile Steinbach, Varnhalt und Neuweiler ist die badenova AG & Co. KG zuständig. Telefon (08 00) 2 76 77 67 oder Telefon (0 72 21) 2 76-7 70.

Stadtnotizen

Stadtbibliothek 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Vereine und Gruppen

GSE. Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden. Telefonisch erreichbar unter (0 72 21) 9 92 92-0 oder per E-Mail an info@gse-baden-baden.de.

Kirchen

- St. Bernhard. 12.15 City-Messe.
- St. Bonifatius. 17.45 Rosenkranz.
- Kath. Kirche Steinbach. 7.50 Grundschule.
- Kath. Kirche Neuweiler. 7.45 Grundschule, 18.30.
- St. Bartholomäus. 18.30.

WIR FÜR SIE

Badische Neueste Nachrichten

Redaktion Baden-Baden
Zentrale (0 72 21) 93 96-0
Redaktion (0 72 21) 93 96-34 17 bis 34 20
Sekretariat (0 72 21) 93 96-34 21
Telefax (0 72 21) 93 96-34 22
E-Mail redaktion.badenbaden@bnn.de

Anzeigen
Telefon (0 72 21) 93 96-0
E-Mail anzeigen.badenbaden@bnn.de

Vertrieb
Leserservice (0 72 21) 93 96-0
E-Mail vertrieb.badenbaden@bnn.de

bnn.de/mittelbaden/baden-baden
[bnn.de/facebook-baden-baden](https://www.facebook.com/baden-baden)